

Karen Christine Angermayer
Schnauze, jetzt rieselt's Geschenke!

*Die Zeit vor Weihnachten ist immer aufregend.
Das erleben auch Hund Bruno und Katze Soja.
In 24 Kapiteln erzählen die beiden abwechselnd
ihre ganz eigene Weihnachtsgeschichte. Jeden
Tag vom 1. bis zum 24. Dezember kannst du die
Seiten eines neuen Kapitels öffnen. Mit einem
Lineal oder Brieföffner geht das besonders gut.
So vergeht die Zeit bis Heiligabend ganz schnell.*

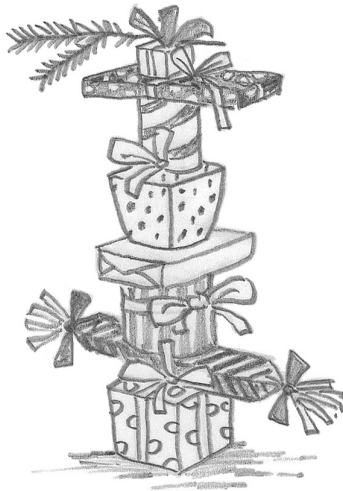
Viel Spaß und frohe Weihnachten! 🌲

Karen Christine Angermayer

Schnauze, jetzt rieselt's Geschenke!

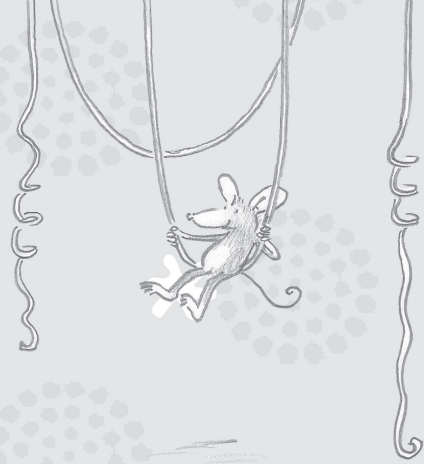
Eine Adventsgeschichte in 24 Kapiteln

Mit Illustrationen
von Annette Swoboda





1. Dezember



Hallo, ich bin's, Bruno!

Schön, dass du da bist. Du hast eine richtig gute Zeit erwischt, denn Herrchen und Frauchen haben vor ein paar Tagen einen neuen Holzofen gekauft. Das Feuer verbreitet eine wunderbare Wärme, und wenn man den Flammen beim Tanzen zuschaut, dann wird man davon so herrlich schläääfrig...

Ich könnte den ganzen Dezember davor liegen bleiben. Ach, was sage ich, das ganze nächste Jahr! Aber neben mir zappelt Katze Soja schon wieder herum. Sie hat eine total tolle Idee, sagt sie. Es geht um ihren Geburtstag.

Ob ich die Idee hören will?

Ich weiß nicht, eigentlich lieber nicht. Denn wenn Soja auf Ideen kommt, dann ist es meistens vorbei mit meiner schönen, friedlichen Adventsruhe...

Trixi, reichst du mir bitte mal den Ochsen, den Esel und die Schafe?«, fragt mein Frauchen die kleine Trixi. Beide knien auf dem Teppichboden im Wohnzimmer und bauen die Krippe mit den Holzfiguren auf.

»Wann hat das Tristtind eidentlich Deburtstag?«, fragt Trixi. Kleine Menschenkinder können noch nicht alle Buchstaben richtig aussprechen, was manchmal sehr lustig klingt.

»Bald, mein Schatz! Am 24. Dezember. Schau, jetzt ist die Krippe noch leer, und am 24. legen wir das Christkind hinein, und dann ist sein Geburtstag.«

»Und is, is hab am zehnviersten Zedember Deburstag!«, ruft Trixi vergnügt.

Frauchen lacht. »Genau, am *vierzehnten* Dezember hast du Geburtstag, mein Mäuschen!« Sie streicht ihr über den Kopf.

»Bruno? Du, Bruno?«, höre ich da eine vertraute Stimme von der Couch rufen. Es ist Katze Soja, die auf ihrem Lieblingsplatz thront, ganz oben auf der Kopflehne.

»Was«, brumme ich. Ich möchte jetzt nicht sprechen. Ich möchte nur diese wunderbare Wärme genießen, die der neue Ofen ausstrahlt. Er ist wie eine Sommersonne mitten im Winter. Mhmmm...

»Wann habe *ich* eigentlich Geburtstag?«, fragt Soja.

Ich habe keine Ahnung, und ich will jetzt auch nicht da-

rüber nachdenken, denn gleich ist es so weit: Ein Nickerchen kriecht gerade meine Pfoten hoch. Ich kann es schon fühlen.

»Und wann hast *du* Geburtstag?«, fragt sie weiter.

»Keine Ahnung und keine Ahnung«, beantworte ich ihre beiden Fragen. Plötzlich springt die Katze auf und landet mit einem lauten Plumps neben mir auf dem Boden.

»Du hast mich zu Tode erschreckt!«, sage ich. »Mein Herz wäre fast stehen geblieben.«

»Dein Herz bleibt eines Tages nur stehen, weil du zu viel fette Wurst frisst«, antwortet sie ungerührt und läuft im Zimmer herum, was mich irgendwie nervös macht. »So was Dummes, wir können niemanden fragen. Deine Menschen nicht und mein Frauchen auch nicht ... Aber das bedeutet ja auch ...«, sie hält plötzlich an. »Wenn wir nicht wissen, wann wir Geburtstag haben, dann können wir IMMER Geburtstag haben! Jeden Tag! Zum Beispiel gleich morgen! Was hältst du davon?«

Von mir aus. Ist mir, ehrlich gesagt, ziemlich Wurst.

»Das ist die Idee!«, ruft sie. »Gleich morgen feiere ich meinen Geburtstag, yippie-yippie-yeah!« Sie singt, dreht sich ein paar Mal um sich selbst und lässt sich dann neben mich fallen. Zu dicht neben mich. Viel zu dicht. Doch da kommt das schöne Nickerchen gerade wieder meine Pfoten hochgekrochen, und so sage ich nichts.



2. Dezember



Zu einem Geburtstag gehört natürlich auch eine richtige Party, findet Soja.

Doch eine Feier mit allem Drum und Dran ist nicht mal eben über Nacht organisiert und so verlegt sie ihren Freudentag kurzerhand auf ein späteres Datum im Dezember.

Wenn schon Party – dann richtig! Und am besten auch gleich eine für Bruno!

Ob er das allerdings auch will?

Ich habe heute bei Bruno übernachtet. Bruno schläft immer noch. Um ihn zu wecken, springe ich auf seinen Rücken und kitzele ihn. Zuerst rührt sich nichts, dann kommt Leben in seinen riesigen, wuscheligen Körper.

»Runter von mir!«, knurrt er. Seufzend lasse ich mich neben ihn fallen und sage: »Ich hab mir was überlegt. Ich hab doch nicht heute Geburtstag, sondern erst in zwei Tagen! Hast du gehört?

»Mir doch egal«, brummt er nach einer halben Ewigkeit. »Von mir aus kannst du auch erst in hundert Jahren feiern!«

»Nein, nein, ich denke, in zwei Tagen reicht völlig«, plaudere ich munter weiter. »Ich habe nämlich, während du wie ein Stein geschlafen hast, beschlossen, dass ich eine große Geburtstagsparty feiern will! Mit allem Pipapo. Was hältst du davon?«, frage ich.

»Was ist ein Popapi? Und was hat ein Po mit deinem Geburtstag zu tun?«, fragt er.

Ich lache und knuffe ihn in die Seite, denn er droht schon wieder wegzunicken. »Pipapo, das sagt man so! Hihi, das reimt sich. Oh, ich könnte auch eine Motto-Party machen!«

»Was haben jetzt auch noch Motten mit Geburtstagen zu tun?«, will er mit geschlossenen Augen wissen. »Motten sind ekelhaft.«